



Schauen Sie sich unseren **Kirchturm** doch einmal genauer an!
 Wissen Sie, warum auf unserer und vielen anderen Kirchen ein **Hahn** auf der Turmspitze ist?

Er zeigt nicht nur die Windrichtung, sondern gilt bereits seit Jahrhunderten als „Künder der göttlichen Morgenröte“.
 In unserer Religion ist der Hahn auch **Symbol für Christus** selbst:
 Mit dem Hahnenschrei endet die Nacht und ein neuer Tag beginnt – mit Christus endet die Dunkelheit der Sünde und des Todes.
 Das Krähen des Hahns weckt die Menschen aus dem Schlaf – Christus erweckt zum ewigen Licht und zum ewigen Leben.

In der Bibel ist der Hahn ein altes **Symbol für Wachsamkeit**, wie Jesus im Markusevangelium beschreibt:

„Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen“. (Mk 13,33-37)

Die bekannteste Erwähnung in der Bibel findet der Hahn anlässlich des letzten Abendmahls, als Jesus seinem Jünger Petrus prophezeit: „Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Mt 26,34).

Petrus wehrt sich heftig und kann sich einfach nicht vorstellen, dass er dazu fähig wäre.

Oft sind wir in unserem Leben genau wie Petrus ganz sicher, dass uns dieses oder jenes Fehlverhalten ganz bestimmt nie passieren würde. Aber wenn wir selbstkritisch sind, ertappen wir uns auch ohne Hahnenschrei dabei, dass wir Dinge tun oder getan haben, die eben nicht „moralisch einwandfrei“ sind oder auch, dass wir richtig schlimme **Fehler** machen. Dann tut es gut zu wissen, dass wir bereuen können und Gott uns unsere Fehler vergibt, wie schwer sie auch sein mögen.

Egal wie groß unser „Verrat“ an uns oder anderen auch war, eine **Umkehr** und ein **Ausweg** sind immer möglich.

Der Hahn kann uns genau daran erinnern, wenn wir zur Kirchturmspitze schauen:



Christus ist das Licht der Welt



Seid wachsam



Bei Gott gibt es immer einen **AusWEG**